

## **DIENSTGEBÄUDE**

13. - 27. Juni 2009

### **Herz der Finsternis, oder das Abgründige im Alltäglichen**

Während zwei Semestern haben sich StudentInnen der F+F (Studienbereich Fotografie, Film und Bildende Kunst) unter der Leitung von Cat Tuong Nguyen und Raffael Waldner, mit dem Thema des Abgründigen beschäftigt. Die Auseinandersetzung mit inneren und äusseren Abgründen; einerseits Abgründe in uns selbst, die sich in Träumen, Erfahrungen und Erlebnissen, prägender oder traumatischer Art manifestieren können und andererseits die Sicht auf Abgründe gesellschaftlicher, sozialer oder politischer Natur, die Teil unserer Wirklichkeit sind. Das Ergebnis sind fünfzehn Sichtweisen, wie junge Erwachsene innere und äussere Abgründe wahrnehmen und diese visuell sichtbar machen.

Die Ausstellung im Dienstgebäude Zürich zeigt die Arbeiten folgender StudentInnen:

Hannes Baumgartner: Findet in Internet Polizeiarchiven Bilder von vermissten Personen und stellt sie möglichen Fundorten gegenüber.

Rita Capaul: Untersucht wann das Häusliche, Vertraute ins Unheimliche kippt.

Nicole Gozzer: Zeigt eine, ironisch, weibliche Sicht auf ein rassistisch, nationalistisch und chauvinistisch geprägtes Symbol und stellt es so gleichzeitig zur Diskussion.

Natalie Hofer: Untersucht in ihrer Videoinstallation mittels vorgefundenen Röntgenbildern von Haustieren und bewusst manuell herbeigeführten elektronischen Störungen auf subtile, experimentelle Weise das ambivalente Verhältnis des Menschen zum Tier.

Stina Kasser: Von einem dunklen, düsteren Traum ausgehend, ihren Bauch thematisierend, generiert sie überraschend, abstrakte, zwischen Rohrschach-Tests und therapeutische Sitzung erinnernde Bilder, die von einem seltsamen Traum zeugen.

Sophie Meier: Fotografiert Portraits von jungen Heranwachsenden in Gegenüberstellung von Landschaften, die für sie Einsamkeit widerspiegeln.

Eva Moline: Baut Miniatur-Monumente die uns an fiktive kollektive Geschehnisse erinnern und hinterfragt damit gleichzeitig humorvoll die heroische Geste von Denkmälern.

Yvonne Pispico: Sucht hinter den Fassaden der heilen, bürgerlichen Welt nach Abgründen. Was harmonisch und idyllisch wirkt, weicht bei näherem Betrachten einer gewissen Disharmonie und Unklarheit. Die Inspiration für ihre Motive findet sie im Alltag.

Silvio Rohner: Erschafft mit verschiedenen Sampling-Medien eigenartige Wahnwelten.

Monika Schmid: Suchte Landschaften zwischen Schönheit und Fremdheit, die das Gefühl innerer Verlassenheit widerspiegeln.

Fabienne Schürch: Analysiert und editiert Pornomagazine, blendet aus und generiert durch ihre Selektion eine neue Sicht auf die stereotypische Funktionsweise der Pornowelt.

Karin Wiesendanger thematisiert gutbürgerliche, schweizerische Welten und deutet auf mögliche Abgründe die hinter der Fassade lauern.

Oliver Wüest: Sucht in poetischen, stillen Bildern nach dem Gefühl der Entfremdung und Isolation in unserer Zeit.

Natalie Youloundas: Erforscht subtil in stillen Bildern, die nüchterne Realität eines Beerdigungsinstituts.

Christina Zihlmann: Fotografierte Orte die sie an ein persönliches, traumatisches Erlebnis erinnern.

Alle Preise auf Anfrage

Ein Projekt von Cat Tuong Nguyen und Raffael Waldner